

# willibald - le roi est mort



willibald's sound is a maelstrom of riot and love. You fall infinitely into the dark just to discover cheerful colour on the bottom of the well. Again and again. A whirl where you encounter infectious groove mixed with nervous noise. Sometimes it's directly lifted from the horrors of life, sometimes soothing and warm. Until the next noise erupts.

„Le roi est mort“ - and dead the king shall remain. For new ways and ideas will emerge out of the chaos of crumbling structures. This is how willibald creates intelligent, demanding and sharp noise rock here and now. With contradictions, without easy answers but with high intensity.

## ▶ LINEUP

Deborah Spiller- vocals, guitar  
 Naemi Zurbrügg - guitar  
 Charles Grögli- bass guitar, vocals  
 Christine Wyder - drums

## ▶ TRACKLIST

- 01 Andromeda (Single Release 13.09.2019)
- 02 The Poet Knows How It Goes
- 03 The Numbing Warmth of Your Mother's Womb
- 04 And You Don't Put Sugar in Your Tea
- 05 We Built the Stands to Watch the Wild
- 06 There's a War Going on in My Veins
- 07 I Told You I'm Not Suited for This
- 08 Will We Have Rainbows Day After Day
- 09 Laura

## ▶ [MUSIC](#)

## ▶ [YOUTUBE](#)

## ▶ [WEB](#)

## ▶ [FACEBOOK](#)

## ▶ [INSTAGRAM](#)

## ▶ [TOUR](#)

## ▶ [SOUNDCLOUD](#)

## ▶ [BANDFOTOS](#)

## ▶ LABEL

oh, homesick. records  
 Daniel Wyttenbach  
 wytti@ohhomesick.com  
 +41 79 326 21 08

## ▶ PROMO

Lautstark  
 Frank Lenggenhager  
 info@lautstark.ch  
 www.lautstark.ch

▶ FILE UNDER Alternative-Rock, Noise	▶ FORMAT digital/Vinyl	▶ ARTIST willibald
▶ ARTIKEL-NR. home015	▶ VÖ ALBUM 13.03.2020	▶ LABEL oh, homesick. records
▶ LC 86212		



## ALBUMINFO

Mit „While We Feel Romantic On Rooftops“ entstieg willibald 2017 der Lärmsuppe des Berner Undergrounds. Das damals nochdreigliedrige Untier, bestehend aus Deborah Spiller, Christine Wyder und Charles Grögli, bewies mit ihrer ersten Serie Trio-Gigs nicht nur, dass Saiten, Schlagwerk und Stimme nicht immer Retrotopien erschaffen müssen, sondern trafen mit treibend-düsterem Sound und gescheiten Wechseln zwischen Rock, postigem Punk via Noise, mitten ins Herz aktueller entgrenzungssüchtiger Sinnsucherei.

Mit «Le roi est mort» präsentieren willibald nun ihren Debut-Langspieler und zeigen, wie sich der Sound aus genanntem Instrumentarium noch intensivieren lässt. Mit Naemi Zurbrügg, neu als zweite Saitenschlägerin, spielt willibald einen noch dichteren, stärker schwingenden Sound – auch dank gekonntem Einsatz von Effektgeräten und Spielereien mit Cellobogen – der diese typische Sogwirkung des willibald'schen Sounds generiert. Bald aufflackern-de Heiterkeit, bald schwarzlöchrige Abgründe, bald flirrend-lärmig, bald eingängig-treibend, aber stets vereinnahmend.

Bereits der erste Track „Andromeda“ prescht mit ordentlich Tempo von Schlagzeug & Bass voran und wird durch eine Doppelhelix aus wunderbar schlenkernden, schräg schwingenden Gitarren ergänzt. Dieser stürmische Sound des Openers kündigt keine simpel entlohnenden Hits an, sondern nachjagende Melodien und schmerzende Entlarvungen der Gegenwart, wie auch die Selbstsezierung in „The Numbing Warmth of Your Mother's Womb“ bestätigt. Kein Grund aber, das Zimmer indigoblau zu streichen, denn die Melancholie willibaldis ist nur ein Element des breiten Farbspektrums ihres Soundkastens. Mit alarmierend aufhetzenden Gitarren in „We Built the Stands to Watch the Wild“, oder den engmaschigen Riffs und Rhythmen in „There's a War Going on in My Veins“, „Will We Have Rainbows Day After Day“, und „And You Don't Put Sugar In Your Tea“ (digital), zeigen willibald, dass sie lieber mäandern, statt geraden Spuren zu folgen. Experimente mit queren Klängen und Cellobögen - ohne dabei harmonische und treibende Sequenzen als wichtige Anknüpfungspunkte zu vergessen - oder Höhenflüge à la „Laura“, die die Hörschaft im eigenen Schwung wiegen.

Die Laterne im Sturm: die unverkennbare Stimme von Deborah Spiller, die vom Schmerz des Ewig-gleichen, vom Starren in die Leere singt, oder verkalkte Strukturen sprengt. Quo vadis, in dieser alles einfangen und festhalten wollenden Gesellschaft, die nie wirklich den Frame zu verlassen vermag, sondern nur auf das fokussiert, was ins Bild passt? Sprich, textlich sind wir bei 8 (+ 1 digital) Inszenierungen des Jetzt. Aber eben mit Fragezeichen und gegen übertriebene Ironie. Hier wird mit hoher Beobachtungsgabe aus dem Alltag gegriffen und so klingt auch jeder Songtitel wie ein Passus aus dem Libretto des Lebens.

Perfekte Ergänzung zum kontemplativen, touchierenden Gesang Spillers sind Charles Grögglis dramatisch-vorgetragene Einwüfe und Klagelaute, die das Unterbewusste spürbar hörbar machen. Es sind nicht nur diese dialogartigen Lyrics, sondern auch so derb-groovende und halsbrecherische Tracks wie „I Told You I'm Not Suited for This“, die das Album ausbalancieren.

„Le roi est mort“ und das soll er auch bleiben. Die Krone bleibt gefressen. willibald kämpft sich durch das Chaos zerfallender Strukturen, brüllt ins Ungewisse und zeigt, wie starker, intelligenter und kritischer Alternative-Rock heute klingt. Mit Kontrasten, mit Fragezeichen, und mit hoher Intensität.

Ein Zuhörer kommentierte nach einem Gig den Sound willibaldis als „Strudelrock“, er soll Recht behalten. Das ist Musik zwischen Zukunft und Vergangenheit und über das Jetzt sinnierend; Musik, die vereinnahmt, die mitreisst, unendliches Fallen und Bannen im Moment. Mit entfachten Körpern und zusammengepressten Augen lässt sich's am besten verlieren.

FILE UNDER	Rock, Noise, Post-Punk	FORMAT	digital/Vinyl	ARTIST	willibald
ARTIKEL-NR.	home015	VÖ 2.SINGLE	15.11.2019	LABEL	oh, homesick. records
LC	86212	VÖ ALBUM	TBA		